

Pressemitteilung, 06. September 2024

Die SozialstiftungNRW bittet um Veröffentlichung der folgenden Inhalte:

Düsseldorf bekommt erstes Duschmobil für obdachlose Menschen in NRW

SozialstiftungNRW übergibt Förderbescheid für Pilotprojekt des Vereins Flingern mobil

Eine warme Dusche ist für die meisten Menschen eine Selbstverständlichkeit. Wer auf der Straße lebt, sucht hingegen oftmals vergeblich nach einer sicheren Möglichkeit, sich zu waschen. Der Verein Flingern mobil will das mit Hilfe eines Duschmobils für Düsseldorf ändern. Die SozialstiftungNRW ermöglicht das in Nordrhein-Westfalen bislang einzigartige Projekt mit einer Anschubfinanzierung. Der Ratsvorsitzende der SozialstiftungNRW, Herr Marco Schmitz, MdL, übergab dem Verein am Freitag zwei Förderbescheide in Höhe von insgesamt 757.000 Euro.

Düsseldorf. „Persönliche Hygiene ist ein elementarer Bestandteil der menschlichen Würde“, sagte Schmitz anlässlich der Übergabe der Förderbescheide. „Das Angebot, sich in Privatsphäre und ohne Zeitdruck zu waschen, kann viel bewirken.“ Ziel sei es, den Menschen nachhaltig bei der Verbesserung der Lebenssituation zu helfen, erklärte Herr Philipp Braun, Fachbereichsleiter Beratung und Begleitung des Vereins Flingern mobil, einem Mitglied des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln. „Dafür gibt es ein angeschlossenes Beratungsangebot, auch um weiterführende Hilfsangebote zu vermitteln. Das Projekt ist ein Brückenbauer auf vier Rädern.“

Noch im September soll das Duschmobil seinen Einsatz an Szenepunkten in der Stadt beginnen. In seinem speziell hergerichteten Anhänger befinden sich eine Dusche und ein Waschbecken. Gezogen wird er von einem Transporter, der unter anderem als Beratungsraum genutzt wird. In dem Fahrzeug werden auch Hygieneartikel, Wäsche sowie saubere Gebrauchtkleidung ausgegeben.

Persönliche Hygiene kann den Weg aus der Isolation weisen

„Das Duschmobil bietet den Menschen die Möglichkeit, wieder gepflegt aufzutreten. Das kann Menschen aus der Isolation befreien,“ sagte Schmitz. „Viele, die sich aus Scham zurückgezogen haben, trauen sich dann zum Beispiel wieder, einen Arzt oder eine Beratungsstelle aufzusuchen oder aber sogar einen Vermieter zu kontaktieren. Die SozialstiftungNRW fördert mit dem Duschmobil ein bislang landesweit einzigartiges Projekt mit Modellcharakter.“

„Für uns von Flingern mobil ist das Duschmobil ein absolutes Herzensprojekt und für Düsseldorf und ganz Nordrhein-Westfalen ein wichtiges Pilotprojekt“, betonte Braun. „Eine niedrighschwellige und barrierefreie Duschmöglichkeit ist für wohnungslose Menschen ein wichtiger Schritt, Würde zurückzuerlangen.“

Niederschwelliges Angebot für Beratung und medizinische Erstversorgung

Für das gesamte Vorhaben fließen zwei Förderungen von Seiten der SozialstiftungNRW: 57.000 Euro sind als Zuschuss für die Anschaffung von Transporter und Anhänger vorgesehen. Personal- und Sachausgaben in der dreijährigen Anschub-Phase werden mit 700.000 Euro unterstützt. Im Duschmobil werden zwei Fachkräfte der

www.sozialstiftung.nrw



Sozialen Arbeit im Einsatz sein, die Beratung und gegebenenfalls Begleitung zu Ärzten oder Ämtern anbieten. Unterstützt werden sie von einer Pflegefachkraft. Sie kann unter anderem akute Beschwerden wie etwa Wunden versorgen oder die weitere medizinische Behandlung vermitteln. Zum Team gehören auch eine Hilfskraft, die im Duschmobil eingesetzt wird, sowie eine Verwaltungskraft in Teilzeit.

Während der dreijährigen Anschub-Phase plant Fliegern mobil e.V. die Entwicklung eines größeren Fahrzeugs mit mehreren Duschplätzen. Bei der Planung sollen die Erfahrungen und die Rückmeldungen der Nutzerinnen und Nutzer einbezogen werden. Dieses Fahrzeug möchte der Verein dann mit Hilfe von Spenden finanzieren.

Die SozialstiftungNRW:

Die SozialstiftungNRW – mit gesetzlichem Namen Stiftung Wohlfahrtspflege NRW – ist eine Stiftung öffentlichen Rechts des Landes Nordrhein-Westfalen. 1974 als Sozialstiftung gegründet, erhält sie jährlich 25 Millionen Euro aus den Erlösen der Spielbanken in Nordrhein-Westfalen. Damit finanziert sie soziale Projekte der gemeinnützigen Träger der freien Wohlfahrtspflege und ermöglicht die Umsetzung innovativer Ideen. Bis heute hat sie rund 8.000 Vorhaben mit einer Fördersumme von einer Milliarde Euro unterstützt. Über die Auswahl der Projekte entscheidet der zehnköpfige Stiftungsrat. Er besteht zur Hälfte aus Parlamentariern, die vom NRW-Landtag entsandt werden. Jeweils zwei Mitglieder stellen die Spitzenverbände in der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege NRW sowie die zuständigen Landesministerien.

